



Mit einem Tunnel sollen die täglichen Staus auf der Hauptstraße in Hochberg ein Ende haben.

Archivbild: Richard Zeller

HIT sieht Licht am Ende des Tunnels

Hochberger Initiative begrüßt Ja der Gemeinde Remseck zum Tunnelbau von 2008 an

REMSECK

(red) – Positiv sieht der Vorstand der Hochberger Initiative Tunnel (HIT) die Empfehlung des Gemeinderats, den Tunnel in das Landesstraßenprogramm aufzunehmen (die LKZ berichtete).

„Den ersten Lichtschein am Ende des Tunnels“ sieht HIT-Vorsitzender Udo Behrendt mit der Entscheidung des Gemeinderats, den Hochberger Tunnel für das Kreisstraßenprogramm

des Landes zu empfehlen. Die zeitliche Kopplung mit dem Ausbau der Kreisstraße zwischen Hochdorf und Affalterbach stieß auf Zustimmung. Beide Programme sollen frühestens 2008 in Angriff genommen werden.

Die Hochberger Initiative habe mit ihrem konsequenten Einsatz diesen Prozess für die Gemeinde Remseck und ihren Ortsteil Hochberg erst richtig in Gang gebracht, teilt die HIT mit. Voraussichtlich im Oktober wird der Kreistag das mittelfris-

tige Kreisstraßenprogramm endgültig beschließen. HIT habe „schon zu Beginn unserer Arbeit sowohl bei Landrat Dr. Rainer Haas, wie auch bei weiten Teilen des Kreistags offene Ohren gefunden“, sagt Behrendt.

Schon bei Gründung der Initiative im Jahr 2000 habe man für das Projekt Tunnel mit einer Realisierungsphase von einem Jahrzehnt gerechnet, so Behrendt. Er appellierte nochmals an die Landkreisverwaltung und die Mitglieder des Kreis-

tags, „dem Hochberger Anliegen Rechnung zu tragen und mit dem Tunnelprojekt ein Zeichen zu setzen“. Die Hochberger Bürger seien durch das hohe Verkehrsaufkommen vom Verkehrslärm geplagt und in ihrer Sicherheit gefährdet.

Remsecker Verwaltung und Gemeinderat sollten jetzt die finanziellen Mittel für Untersuchungen, Gutachten und Planungen für den Tunnelbau „so schnell als irgend möglich“ in den Etat einplanen, so Behrendt.